

Furth i. Wald

Baudenkmäler

- E-3-72-126-2** **Ensemble Pfarrstraße.** Die vom Stadtplatz steil nach Süden zu dem ehem. Furttor abfallende Pfarrstraße ist mit Wohnhäusern, meist aus der Zeit nach dem Stadtbrand 1863, bebaut. Auf der Westseite folgt dem Rathausbau von 1924 eine Gruppe von drei Giebelhäusern mit flachen Satteldächern, dann eine geschlossene Gruppe talwärts abgetrepter Traufseithäuser. Ihnen ist ein erhöhter Gehweg mit Treppenaufgängen vorgelegt. Auf der Ostseite folgen dem hochgelegenen Pfarrhof vorwiegend Giebelhäuser mit flachen Satteldächern. Das Ensemble wird durch das Rathaus und den Pfarrhof am hochgelegenen Übergang zum Stadtplatz beherrscht. Die lebendige Wirkung des Straßenbildes und seiner Putzfassaden ist durch moderne Schaufenstereinbrüche zum Teil erheblich beeinträchtigt.
- E-3-72-126-1** **Ensemble Stadtplatz.** Der Stadtplatz von Furth im Wald bildet mit seiner Bebauung ein Ensemble. Der breite, nordsüdwärts gerichtete Straßenmarkt erstreckt sich zwischen dem 1863 aufgelassenen Obertor und dem nördlichen Ende der Pfarrstraße, die in gerader Verlängerung zum Stadtausgang beim ehem. Furttor führt. Die Platzanlage entstand, als im 14. Jh. die Siedlung Furt und die Fernstraße nach Böhmen aus der Talniederung auf den Berg verlegt wurden; sie dehnt sich westlich unterhalb der ehemaligen Burg aus. Das Stadtrecht wurde spätestens 1332 verliehen. - Der Platz, der sich am Süden ausweitet, weist geschlossene, meist nach dem Stadtbrand von 1863 entstandene Bebauung, durchgehend mit Putzfassaden, auf: Die Ostseite mit meist dreigeschossigen traufseitigen Wohn- und Geschäftshäusern sowie Gaststätten, oft mit Halbgeschoss und flachen Satteldächern, der nördliche Teil auch mit flachen Giebelbauten, unter denen dem Haus Nr. 24 eine besondere städtebauliche Bedeutung zukommt, die Westseite mit traufseitigen zwei- und dreigeschossigen Wohn- und Geschäftshäusern mit wechselnder Firsthöhe. Der Südteil des Stadtplatzes erhält durch die großen Amtsgebäude und den Pfarrhof sowie durch die stattlichen Geschäftshäuser Nr. 4, 6, 8 ein besonderes Gewicht. Die Barockfigur des hl. Johannes von Nepomuk in der Platzmitte ergibt einen besonderen Akzent.
- E-3-72-126-3** **Ensemble Schlossplatz.** Das Ensemble umfasst die Bebauung des am höchsten Punkt der Stadt gelegenen Schlossplatzes und seiner Zugänge von Westen und Osten. Die Anlage geht auf das späte Mittelalter zurück, als östlich des alten am Übergang über die Chamb gelegenen Dorfes Furt in exponierter Höhenlage von den bayerischen Herzögen eine neue Zollstätte und eine die Fernstraße nach Böhmen sichernde Burg als Sitz der neu geschaffenen Grenzhauptmannschaft angelegt wurde. Das herzogliche Pflegeschloss, bereits in den Hussitenkriegen und im Dreißigjährigen Krieg verwüstet, wurde bis auf den Lärmerturm beim Stadtbrand 1863 zerstört. An das Schloss und seinen Hauptturm erinnert der hohe, 1866 errichtete neugotische Stadtturm, der zusammen mit den am Platz des alten Schlosses entstandenen Mädchenschulhäusern die südliche Platzwand bildet, während die bogenförmige nördliche Seite durch kleine, nach dem Stadtbrand entstandene traufseitige Wohnhäuser mit kleinen Vorgärten gebildet wird. Am Durchgang zum Stadtplatz bilden das Amtsgericht und das große Wohngebäude Stadtplatz 4, am Durchgang zur Rosengasse die einfachen Wohnhäuser Rosenstraße 13 und 15 jeweils torartige Situationen. Das Ensemble ist durch moderne Umbauten am Haus Nr. 15 und 17 beeinträchtigt.

- D-3-72-126-1** **Äußere Kötztinger Straße 30.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Uhrturm und eingeschossigem Seitenflügel mit Satteldach, neubarock, um 1910.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-2** **Bahnhofstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Gesimsgliederung und Fensterläden, um 1890.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-3** **Bahnhofstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und Putzgliederungen, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-4** **Bahnhofstraße 20.** Bahnhofempfangsgebäude und Zollamt, dreigeschossiger Mittelbau mit zweigeschossigen Flügeln, mit Flachwalmdächern, Kniestöcken und Lisenengliederung in Sandstein, spätklassizistisch, 1862.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-5** **Bahnhofstraße 25.** Hotel Hohen Bogen, dreigeschossiger Flachwalmdachbau in Ecklage mit höherem Mittelteil, Putzgliederungen und Eisenbalkon, spätklassizistisch, um 1880 von Franz Holm.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-6** **Bayplatz 2.** Hausfigur hl. Johannes Nepomuk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-88** **Bei Voithenberg.** Mausoleum der Herren von Voithenberg, Walmdachbau mit Fußwalm und rustizierten Gliederungen, neoklassizistisch, 1912; Einfriedung mit Treppe und Zaun, Granit und Schmiedeeisen, 1912.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-60** **Blätterberg 22.** Hofkapelle St. Maria, sog. Stoiber-Kapelle, giebelständiger Satteldachbau, Anfang 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-61** **Bogen 6.** Waldlerhaus, eingeschossiger und traufständiger Wohnstallbau mit Satteldach und Blockbau-Kniestock und Giebelschrot, 18./19. Jh.; Backofenhaus, Satteldachbau, Bruchstein, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-62** **Bruckmühle 1.** Hofkapelle, giebelständiger Satteldachbau mit vorgezogenem Dach, 1945; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-72-126-9** **Burgstraße 7.** Ehem. Stadttor, sog. Badtor, dreigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit rundbogiger Durchfahrt und angeschlossenem, dreigeschossigem Wohnhaus mit Walmdach und Kniestock, im Kern mittelalterlich, Umgestaltung Mitte 17. und 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-10** **Daberger Straße 65.** Hofkapelle, sog. Hoimerlkapelle, giebelständiger Satteldachbau, 4. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-64** **Degelberg 2.** Waldlerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit Flachsatteldach, ausgemauerte Eckstube und verschaltem Giebelschrot, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-65** **Degelberg 9.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-11** **Eschkamer Straße 2.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit verschindeltem Blockbau-Obergeschoss 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-12** **Eschkamer Straße 3.** Kapelle St. Leonhard, giebelständiger Saalbau mit abgewalmtem Satteldach und Giebeltürmchen mit Zeltdach, 1930; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-72-126-105 Grabenstraße 10; Stadtplatz 7; Bahnhofstraße 3; Bahnhofstraße 5; Bayplatz 1; Bayplatz 2; Bayplatz 3; Bayplatz 3 a; Bayplatz 4; Bayplatz 5; Bayplatz 7; Bayplatz 9; Bräuhausstraße 38; Burgstraße 1; Burgstraße 2; Burgstraße 4; Burgstraße 7; Eschkamer Straße 2; Grabenstraße 1; Grabenstraße 3; Grabenstraße 3 a; Grabenstraße 6; Grabenstraße 8; Grabenstraße 11; Grabenstraße 12; Grabenstraße 13; Grabenstraße 14; Grabenstraße 16; Grabenstraße 20; Grabenstraße 22; Grabenstraße 24; Grabenstraße 26; Grabenstraße 26 a; Grabenstraße 28; Grabenstraße 29; Grabenstraße 30; Grabenstraße 31; Grabenstraße 34; Grabenstraße 35; Grabenstraße 36; Grabenstraße 38; Grabenstraße 39; Grabenstraße 40; Grabenstraße 41; Grabenstraße 42; Grabenstraße 46; Grabenstraße 48; Grabenstraße 50; Herrenstraße 1; Herrenstraße 2; Herrenstraße 3; Herrenstraße 4; Herrenstraße 5; Herrenstraße 7; Herrenstraße 9; Herrenstraße 10; Herrenstraße 11; Herrenstraße 13; Herrenstraße 14; Herrenstraße 15; Herrenstraße 15 a; Herrenstraße 17; Herrenstraße 19; Herrenstraße 21; Herrenstraße 23; Himmelreichweg 3; Himmelreichweg 3 a; Himmelreichweg 4; Himmelreichweg 5; Himmelreichweg 7; Himmelreichweg 9; Kellnergasse 2; Kellnergasse 2 a; Kellnergasse 3; Kellnergasse 4; Kellnergasse 5; Kellnergasse 6; Kellnergasse 8; Kellnergasse 10; Kellnergasse 11; Kellnergasse 13; Kellnergasse 14; Kellnergasse 15; Kirchplatz 3; Kirchplatz 5; Kirchplatz 7; Kirchplatz 9; Kirchplatz 11; Kirchplatz 13; Kramerstraße 2; Kramerstraße 4; Kramerstraße 6; Kramerstraße 7; Kramerstraße 8; Kramerstraße 10; Kramerstraße 12; Kramerstraße 14; Kramerstraße 15; Kramerstraße 16; Kramerstraße 17; Kramerstraße 18; Kramerstraße 19; Kramerstraße 20; Kramerstraße 21; Lorenz-Zierl-Straße 1; Lorenz-Zierl-Straße 2; Lorenz-Zierl-Straße 3; Lorenz-Zierl-Straße 4; Lorenz-Zierl-Straße 5; Lorenz-Zierl-Straße 6; Lorenz-Zierl-Straße 7; Lorenz-Zierl-Straße 8; Lorenz-Zierl-Straße 9; Lorenz-Zierl-Straße 10; Lorenz-Zierl-Straße 11; Lorenz-Zierl-Straße 12; Lorenz-Zierl-Straße 13; Lorenz-Zierl-Straße 14; Lorenz-Zierl-Straße 15; Lorenz-Zierl-Straße 16; Lorenz-Zierl-Straße 18; Lorenz-Zierl-Straße 19; Lorenz-Zierl-Straße 20; Lorenz-Zierl-Straße 21; Lorenz-Zierl-Straße 22; Lorenz-Zierl-Straße 23; Lorenz-Zierl-Straße 24; Lorenz-Zierl-Straße 26; Lorenz-Zierl-Straße 27; Lorenz-Zierl-Straße 28; Lorenz-Zierl-Straße 29; Lorenz-Zierl-Straße 31; Lorenz-Zierl-Straße 33; Lorenz-Zierl-Straße 35; Mondscheinstraße 1; Mondscheinstraße 2; Mondscheinstraße 3; Mondscheinstraße 4; Mondscheinstraße 5; Mondscheinstraße 6; Mondscheinstraße 7; Mondscheinstraße 8; Mondscheinstraße 9; Pfarrstraße 2; Pfarrstraße 4; Pfarrstraße 6; Pfarrstraße 8; Pfarrstraße 9; Pfarrstraße 10; Pfarrstraße 11; Pfarrstraße 12; Pfarrstraße 13; Pfarrstraße 14; Pfarrstraße 15; Pfarrstraße 16; Pfarrstraße 18; Pfarrstraße 20; Reimergasse 2 a; Reimergasse 3; Reimergasse 4; Reimergasse 5; Reimergasse 6; Reimergasse 7; Rosenstraße 2; Rosenstraße 3; Rosenstraße 4; Rosenstraße 5; Rosenstraße 6; Rosenstraße 7; Rosenstraße 7 a; Rosenstraße 8; Rosenstraße 9; Rosenstraße 10; Rosenstraße 11; Rosenstraße 12; Rosenstraße 13; Rosenstraße 14; Rosenstraße 15; Rosenstraße 17; Rosenstraße 18; Rosenstraße 19; Rosenstraße 21; Schloßplatz 1; Schloßplatz 2; Schloßplatz 3; Schloßplatz 4; Schloßplatz 5; Schloßplatz 6; Schloßplatz 7; Schloßplatz 9; Schloßplatz 11; Schloßplatz 13; Schloßplatz 15; Schloßplatz 17; Stadtplatz 1; Stadtplatz 2; Stadtplatz 3; Stadtplatz 4; Stadtplatz 5; Stadtplatz 6; Stadtplatz 8; Stadtplatz 9; Stadtplatz 10; Stadtplatz 11; Stadtplatz 12; Stadtplatz 13; Stadtplatz 14; Stadtplatz 15; Stadtplatz 16; Stadtplatz 17; Stadtplatz 18; Stadtplatz 19; Stadtplatz 20; Stadtplatz 21; Stadtplatz 22; Stadtplatz 23; Stadtplatz 24; Stadtplatz 25; Stadtplatz 27;

Stadtplatz 29; Stadtplatz 31; Von-Müller-Straße 2; Von-Müller-Straße 3; Von-Müller-Straße 4; Von-Müller-Straße 6; Von-Müller-Straße 7; Von-Müller-Straße 8; Von-Müller-Straße 11; Von-Müller-Straße 12; Von-Müller-Straße 13; Von-Müller-Straße 14; Waldschmidtstraße 1; Waldschmidtstraße 3; Waldschmidtstraße 5; Waldschmidtstraße 7; Waldschmidtstraße 20. Kellieranlagen, weit verzweigtes und teils mehrstöckiges Gang- und Kellersystem unterhalb der Altstadt, in den anstehenden Gneis getrieben und gemauert, 17.-19. Jh., teilweise mit neuzeitlichen Verbindungsgängen als Luftschuttkeller im Zweiten Weltkrieg ausgebaut.

nachqualifiziert

- D-3-72-126-18** **Grabitzer Straße 6.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Blockbau 1680 (dendro.dat.), Erdgeschossausmauerung wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-75** **Hauptstraße 28.** Benefiziatenhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1860, mit Einbeziehung von Resten des alten Schlosses.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-76** **Hauptstraße 30.** Kath. Kirche Dreifaltigkeit, traufständiger Saalbau mit eingezogenem Chor, Walmdach, Chorflankenturm mit Zeltdach und Pilastergliederungen, unter Einbeziehung von Teilen des ehem. Schlosses erbaut bzw. nach Osten erweitert, Chor (ehem. Schlosskapelle) 18. Jh., Langhaus und Turm ab 1860; mit Ausstattung; Figur des hl. Johannes Nepomuk auf profiliertem Pfeiler, Granit, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-21** **Herrenstraße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Toreinfahrt und Putzgliederungen, neubarock, um 1910.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-66** **Hierstetterweg 1; In Grabitz.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau, wohl 17. Jh.; Hofkapelle, sog. Bartl-Kapelle, traufständiger Satteldachbau, um 1810.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-22** **Himmelreichweg 7.** Hausfigur des hl. Johannes Nepomuk, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-23** **Himmelreichweg; Sankt-Georgs-Platz.** Figur des hl. Johannes Nepomuk auf Säule, Granit, spätbarock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-91** **Hirtenberg.** Bildstock mit Figur des hl. Florian, segmentbogiges Gehäuse aus Inschriftpfeiler, Granit bez. 1829.
nachqualifiziert

- D-3-72-126-25** **Hochstraße.** Wegkapelle, sog. Köpl-Kapelle, offener Flachsatteldachbau, um 1860.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-14** **Im Blätterberg.** Wegkapelle, sog. Bay-Kapelle, traufständiger und abgewalmter Satteldachbau mit Putzgliederungen und Schindeldeckung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-69** **In Grub.** Wegkapelle, sog. Kniefl-Kapelle, giebelständiger, offener Satteldachbau, 1820.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-59** **Kirchenstraße; Kirchplatz.** Denkmal für Maximilian Schmidt, gen. Waldschmidt, Bronzetafel auf Kubus aus Spiegelquadern, Granit, um 1932.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-72** **Kirchenweg 2.** Waldlerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, teilweise verschalt, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-71** **Kirchenweg 3.** Dorfkapelle St. Bartholomäus, giebelständiger und abgewalmter Satteldachbau mit Dachreiter mit Spitzdach und Putzgliederungen, um 1750, um 1900 verändert.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-26** **Kirchplatz 13.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau über spornförmigem Grundriss, mit Zwerchhaus, Zinnen und Erkerturm mit Spitzdach, Blechdeckung, um 1900, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-81** **Klöpflesberg.** Wegkapelle, sog. Hackerl-Kapelle, giebelständiger Satteldachbau, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-27** **Kreuzkirchstraße 1.** Ehem. Dostert-Villa, jetzt Thomas-Morus-Haus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhäusern, Schweifgiebeln, Balkon und Erkerturm mit Welscher Haube, Werksteingliederungen in Granit, Neurenaissance, 1904.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-28** **Kreuzkirchstraße 9.** Stückl-Villa, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Treppengiebeln, Erkerturm mit Zinnenkranz, Balkonen und Putzgliederungen, gotisierend, 1908; Gartenmauer mit Pfeilern und Pavillon mit Zeltdach, Jugendstil, um 1910.
nachqualifiziert

- D-3-72-126-30** **Kreuzkirchstraße 13; Kreuzkirchstraße 15.** Kath. Nebenkirche Hl. Kreuz, Saalbau mit eingezogenem Chor, Putzgliederungen und Fassadenturm mit Zwiebelhaube, 1668-69, ren. 1763-65, Umbau und Langhausverlängerung 1797 durch Johann Fürg; mit Ausstattung; Leichenhalle, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Treppenturm und Zwerchflügel, Rundbogenstil, 1891; Friedhofsmauer mit eingelassenen Grabmälern und Südportal mit Pfeilern, Kugelaufsätzen, schmiedeeisernem Tor, 17.-19. Jh.; doppelflügeliges Portalgitter im erweiterten Friedhofsbereich, Schmiedeeisen, Jugendstil, um 1920-25; Missionskreuz, Viernageltypus auf Inschriftsockel aus Granit, Kreuz Gusseisen, bez. 1843 und 1933.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-31** **Lorenz-Zierl-Straße 1.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, zweigeschossige Anlage, Oberkirche kreuzförmiger Saalbau mit eingezogenem Chor, Chorflankenturm mit Zwiebelhaube und Lisenengliederungen, Unterkirche dreischiffiger Hallenbau, Freitreppenanlage, zweiarmige Podesttreppe mit Quaderverkleidung, Neubau 1725-27 von Michael Wolf unter Verwendung des spätgotischen Turmunterbaus, Langhauserweiterung, Querschiff, Unterkirche und Freitreppe, 1890-93 nach Plänen von Georg Dengler; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-33** **Lorenz-Zierl-Straße 26.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau, 17. Jh., Dach 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-29** **Lutherplatz 1.** Evang.-Luth. Zachäus-Kirche, Saalbau mit eingezogenem Chor und Fassadenturm mit Spitzdach, Backsteinbau, neuromanisch, 1903 von Heinrich Hauberrisser und Joseph Koch, 1933 verputzt.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-24** **Nähe Hochstraße.** Kriegergedächtnisstätte; bepflanzter Ehrenhain mit Tetrapylon aus Granitbruch- und -haustein, davor Stufenanlage und Ehrengrab mit Bronzeschale, 1928/32 von Max Stückl; darin integriert Obelisk mit Adler auf gestuftem Unterbau mit Inschrift und zwei Bronzevasen auf Sockeln für 1870/71, 1890.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-104** **Nähe Kreuzkirchstraße.** Kreuzweg, 14 Stationen, Pfeiler mit Satteldach und Reliefs, Granit und Ton, bez. 1912.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-74** **Ösbühl.** Hofkapelle, sog. Eckerkapelle, giebelständiger offener Satteldachbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-37** **Pfarrstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Kniestock und Vorschussgiebel, 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert

- D-3-72-126-38** **Pfarrstraße 10.** Hausfigur des hl. Johannes Nepomuk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-80** **Schafberg 3.** Ehem. Papiermühle, zweigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-44** **Schloßplatz 2.** Stadtturm, heute Kulturzentrum, Turm mit Maßwerkfenstern, Zinnenkranz und erkerartigen Eckverstärkungen, Werksteingliederungen in Granit, neugotisch, 1863-67; Anbau, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Spitzbogentor, neugotisch, 1863-67.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-45** **Schloßplatz 4.** Ehem. Spital, jetzt Museum, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau, 1867, mit zwei Inschrifttafeln, Kalkstein 1880 und 1881.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-46** **Schloßplatz 17.** Sog. Lärmerturm, zweigeschossiger Turm mit Rundbogenöffnung, Unterbau aus Granitbruchstein, 15. Jh., seit 1914 als Wohnhaus ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-41** **Stadtplatz.** Marienbrunnen, Marienfigur auf Brunnenstock in achteckigem Becken, Granit, neugotisch, 1863.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-53** **Stadtplatz.** Figur des hl. Johannes Nepomuk auf geschweiftem Sockel, Granit, Rokoko, 1769.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-8** **Stadtplatz 1.** Rathaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit rustizierter Altane, Giebelrisalit und Dachreiter mit Zwiebelhaube, Sandsteingliederungen, 1924.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-48** **Stadtplatz 2.** Ehem. Amtsgericht, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Lisenengliederung und Flackerker, 1863.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-49** **Stadtplatz 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, neubarock, nach 1863.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-50** **Stadtplatz 4.** Stadtvilla, sog. Perlinger-Villa, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Erkern und Werksteinportal, historisierend, 1922 von Architekt Josef Schmuderer.
nachqualifiziert

- D-3-72-126-51** **Stadtplatz 8.** Ehem. Hotel, dreigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, in Ecklage, nach 1863.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-52** **Stadtplatz 10.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, nach 1863.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-82** **Straßhof 1.** Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Wohnstallbau mit Frackdach, Kniestock, Blockbauteilen und Seitenschrot, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-54** **Tradtstraße 8.** Hauskruzifix, Dreinageltypus, Holz, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-55** **Tradtstraße 25.** Ehem. Kleinbauernhaus, eingeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Kniestock, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-85** **Unterrappendorf 6.** Wohnhaus eines Vierseitshofes, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, Ende 19. Jh.; Hoftor mit korbbogiger Durchfahrt und korbbogiger Kapellenbildstocknische mit Stirnsäulen, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-86** **Voithenberg 1; Voithenberg 3.** Altes Schloss, ehem. Jagdschloss, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit verschaltem Giebelschrot, nach Westen zweigeschossiger und traufständiger Anbau mit Satteldach und viergeschossigem Rundturm mit Zwiebelhaube und Blechdeckung, im Kern um 1800, Aufstockung 1855, Anbau mit Westturm 1904; nördliches Wirtschaftsgebäude, Remise, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Dachreiter, segmentbogigen Einfahrten und Putzgliederung, um 1800, Veränderungen im 19. Jh.; südliches Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Uhrtürmchen, segmentbogiger Einfahrt und Putzgliederungen, um 1800, Veränderungen im 19. Jh.; Hofgitter mit Doppelflügeltor, Schmiedeeisen auf Sockelmauer, 2. Hälfte 19. Jh.; ehem. Reithalle, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Polygonalmauersockel, Sichtziegelgliederungen und Portalvorbau mit Tympanonrelief, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-87** **Voithenberg 4.** Neues Schloss, malerisch gegliederter zwei- bis dreigeschossiger Walmdachbau mit Laubengängen, Ziergauben, Ecktürmchen, viergeschossigem Turm, Terrasse und eingeschossigem Pavillonanbau, 1911/12 als Gasthaus errichtet, 1923 zum Neuen Schloss ausgebaut; Reste des ehem. Terrassenparks mit niedrigen Bruchsteinmauern, 1910-1925; Gartenhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, verschaltes Ständerbau mit Giebelschrot, Schweizer Stil, um 1910/15; Pavillon, verschaltes Ständerbau mit Satteldach, um 1910/15.
nachqualifiziert

- D-3-72-126-90** **Voithenberghütte 26.** Ehem. Hammerschmiede, eingeschossiger und traufständiger Krüppelwalmdachbau mit verbrettertem Giebelschrot und Blechdeckung, 1823; Backofenhäuschen, Satteldachbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-56** **Von-Müller-Straße 25.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mansarddach-Zwerchhaus, Erker und Werksteinportal, neubarock, um 1910.
nachqualifiziert
- D-3-72-126-57** **Von-Müller-Straße 28; Von-Müller-Straße 30.** Ehem. Bauernhaus, eingeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Kniestock und verschaltem Giebelschrot, 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 68

Furth i. Wald

Bodendenkmäler

- D-3-6642-0004** Siedlung der Jungsteinzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6642-0009** Untertägige Befunde des abgegangenen frühneuzeitlichen Schlosses von Lixenried.
nachqualifiziert
- D-3-6642-0010** Archäologische Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen Adelssitzes Haberseigen.
nachqualifiziert
- D-3-6642-0066** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6643-0002** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6643-0003** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6643-0004** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der historischen Altstadt von Furth im Wald.
nachqualifiziert
- D-3-6643-0005** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Furth im Wald, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen der Kirche sowie der abgegangenen mittelalterlichen Kirchenbefestigung.
nachqualifiziert
- D-3-6643-0006** Archäologische Befunde im Bereich des ehemaligen Pflegschlosses in Furth im Wald, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6643-0020** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6643-0023** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6643-0026** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6643-0027** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

- D-3-6643-0029** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6643-0031** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Nebenkirche Hl. Kreuz in Furth im Wald, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6643-0032** Untertägige Befunde der abgebrochenen frühneuzeitlichen Kapelle St. Leonhard in Furth im Wald.
nachqualifiziert
- D-3-6643-0033** Untertägige Befunde des abgebrochenen "Oberen Tors" der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadtbefestigung von Furth im Wald.
nachqualifiziert
- D-3-6643-0034** Untertägige Befunde des abgebrochenen "Unteren Tors" der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadtbefestigung von Furth im Wald.
nachqualifiziert
- D-3-6742-0036** Siedlung der Jungsteinzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6742-0037** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des ehemaligen Schlosses von Ränkam.
nachqualifiziert
- D-3-6742-0161** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6743-0020** Mittelalterlicher Erdstall.
nachqualifiziert
- D-3-6743-0021** Mittelalterlicher Erdstall.
nachqualifiziert
- D-3-6743-0023** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6743-0030** Mittelalterlicher Erdstall.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 25